

Unterwegs für neue Schule

Das Projekt einer Bergedorferin in Kambodscha nimmt Formen an. Familien im Dorf helfen mit.

Von Ulf-Peter Busse

Bergedorf/Konseng. Der Weg ins Dorf Konseng gleicht einer Abenteuerfahrt. Die letzten acht Kilometer führen abseits der Hauptstraße durch den Dschungel Kambodschas. Aus der Sandpiste hat die Regenzeit ein einziges Schlammloch gemacht. „Man kann den Weg schlecht beschreiben, man muss ihn erlebt haben: Links und rechts Wasser wie ein Fluss. Der Weg an manchen Stellen gefährlich schmal. Ich musste meinen Wagen stehen lassen. Es ging nur zu Fuß oder mit einem Motorrad der Einheimischen weiter“, schreibt die Bergedorferin Ange Dries-Behrenbeck. „Gleichzeitig ist die Landschaft atemberaubend schön. Das Ganze hätte man in Deutschland wahrscheinlich für teures Geld in einem Adventure-Reisebüro buchen können.“

Seit drei Wochen ist die 62-Jährige wieder in Südost-Asien, diesmal um den Kindern des 600-Seelen-Dorfes Konseng eine feste Schule zu bauen. Wie berichtet, hat sich Ange Dries-Behrenbeck der gezielten Entwicklungshilfe in Kambodscha verschrieben, einem der ärmsten Länder der Erde. Durch Projekte vor Ort will sie – zusammen mit ihrem gerade in Bergedorf gegründeten Verein „Children’s Dream“ – die Bildung verbessern, um dem Nachwuchs zumindest die Chance auf ein besseres Leben zu eröffnen.

Erstes Vorhaben ist der Schulbau von Konseng, wo 300



Die Bergedorferin Ange Dries-Behrenbeck mit ihrem Dolmetscher Samnang auf dem Motorrad eines Kambodschaners unterwegs zu ihrem Schulbau-Projekt im Dorf Konseng.

Kinder bisher in einem winzigen Häuschen aus Holz und Kokosblättern unterrichtet werden. Bis Weihnachten soll ihr neues Domizil aus Beton, Stahl und mit einem festen Dach fertig sein. In den drei Klassenzimmern werden die Schüler dann in mehreren

Schichten täglich unterrichtet.

Noch steckt Ange Dries-Behrenbeck mitten in den Vorbereitungen vor Ort. Aber einen Bauleiter ihres Vertrauens hat sie bereits gefunden, was in dem von Korruption geschützten Land nicht gerade ein-

fach ist. Für ihn und seine Arbeiter handelte die Bergedorferin einen Festpreis von 4500 Dollar für den Bau aus. Hinzu kommen die Materialkosten von etwa 6000 Dollar. Geld, das die 62-Jährige und ihr Verein allerdings nicht ganz allein aufbringen wollen: Damit

die Dorfbewohner den Neubau als ihr Schulprojekt verstehen, müssen auch sie einen Beitrag leisten, der in ihren Möglichkeiten liegt. „Der Dorfälteste hat meinen Vorschlag angenommen. Er hält es für realistisch, dass jede Familie 5000

Riel zahlen soll, das sind etwa 1,25 Dollar“, schreibt Ange Dries-Behrenbeck. „Das würden ungefähr 300 Familien bezahlen, es wäre also tatsächlich eine kleine finanzielle Entlastung für mich.“

Über den Baufortschritt der Schule wird unsere Zeitung in den nächsten Monaten in loser Folge berichten. Zudem stellt Ange Dries-Behrenbeck regelmäßig Berichte und Fotos aus Kambodscha auf ihre Internetseite. Dort finden sich auch konkrete Angaben zum Verein „Children’s Dream“.

„Jede Familie zahlt für die Schule 1,25 Dollar“

Ange Dries-Behrenbeck

@ Internet:
www.kambodschaschule.de